

Effiziente Messtechnik ist die Grundlage für viele Innovationen in der Wasserwirtschaft 4.0. Ohne eine exakte und transparente Datengrundlage sind viele zusätzliche Funktionalitäten und Geschäftsmodelle nicht realisierbar. Nur belastbare Daten ermöglichen eine genaue Steuerung, Simulation oder Vorhersage.

Messtechnik ermöglicht, Ressourcen und Energie zu sparen. Auch die effizientere Dosierung von Chemikalien wird durch exakte Messwerte möglich. Präzise Messwerte tragen zu einer verbesserten Prognose und Simulation von Prozessen bei. So können die Betreiber der Stadtwerke Karlsruhe mit Hilfe eines Prognosetools den Tagesverbrauch an Trinkwasser vorhersagen. Die erhobenen Daten sind dabei die Grundlage, um die Wasseraufbereitung und Verteilung über den Tag energieoptimiert zu betreiben.

Messwerte werden schon lange zur Steuerung und Automation eingesetzt. Mit dem Schritt zur Wasserwirtschaft 4.0 geht es um die weitere Nutzung der Daten. Im Zuge der Digitalisierung werden große Datenmengen für Algorithmen leicht verfügbar gespeichert. So können zum Beispiel die Prozessdaten für einen energieoptimierten Betrieb von Förderpumpen genutzt oder eine sich abzeichnende Wartung oder Reparatur vorhergesagt werden. Auch kann der Zustand und die Betriebsweise der Pumpe in einem digitalen Zwilling dokumentiert werden.

Werden Daten in Zukunft so viel wichtiger für die Prozesse, stellt sich automatisch die Frage, wem die Daten gehören und wer diese für ein Businessmodell nutzen darf. Aspekte des Eigentums, der Datensicherheit, der Unmanipulierbarkeit der Daten, das Interesse der Bürger nach Transparenz und das Potenzial neuer Geschäftsmodelle sind zu berücksichtigen.

Kurz: Chancen und Risiken begleiten innovative Messtechnik mit einer Datenhaltung im IoT. Es bedarf der Information und Transparenz.



ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl für das Event ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis 19. Oktober 2021 im Veranstaltungskalender des Portals www.pure-bw.de oder per E-Mail unter: anmeldung@umwelttechnik-bw.de. Sollten Sie kurzfristig verhindert sein, danken wir für eine Nachricht. Die Teilnahme ist kostenlos.

VERANSTALTUNGSORT

NIVUS GmbH
Im Täle 2
75031 Eppingen

ANREISE

Vom Bahnhof Eppingen mit dem Bus 676 (Zaberfeld) nach Eppingen Mühlbach. Von der Bushaltestelle 10 Minuten zu Fuß bis zum Werksgelände.

PARKEN

Parken ist auf dem Firmengelände möglich.

GESONDERTE ANMELDUNG BETRIEBSRUNDGANG

Für den Betriebsrundgang bei Nivus vor der Veranstaltung ist eine zusätzliche Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich hierzu direkt an bei: juergen.schmidtke@umwelttechnik-bw.de

UMWELTECHNIK BW GMBH

Landesagentur für Umwelttechnik und
Ressourceneffizienz Baden-Württemberg
Friedrichstraße 45
70174 Stuttgart
www.umwelttechnik-bw.de

DE-291-1VSBMJ5
klimaneutral gedruckt
www.natureOffice.de
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Titelbild: Espen Solli
Porträt: Spieth (Klaus Mellenthin)
© Umwelttechnik BW 00XXX_03/20



AFTER WORK EVENT
21. OKTOBER 2021, EPPINGEN

**DIE VORTEILE
VON INTELLIGENTER
MESSTECHNIK**

GRUSSWORT

DIE GROSSEN POTENZIALE DER DIGITALISIERUNG IN DER SENSORTECHNIK



Hannes
Spieth

Geschäftsführer Umwelttechnik BW GmbH,
Landesagentur für Umwelttechnik und
Ressourceneffizienz Baden-Württemberg

Digitalisierung ist der große Treiber für viele Innovationen. Vernetzung der Daten über das „Internet of Things“ (IoT), Nutzung von Daten für disruptive Geschäftsmodelle, Auswertung von Daten durch eine künstliche Intelligenz (KI) sind spannende Innovationsfelder. Grundlage dafür ist die Messtechnik. Sie muss die Daten korrekt, in einer hohen zeitlichen Auflösung und zu einem günstigen Preis zur Verfügung stellen.

Wir werden im Rahmen der Veranstaltung die Messtechnik als eine Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung und für die Wasserwirtschaft 4.0. betrachten. Welche neue Messtechnik etabliert sich am Markt? Wie können Unternehmen von der Anbindung von Messstellen an das IoT profitieren? Welche Prognosemodelle sind schon möglich? Und: wie sieht es mit der Sicherheit und dem Eigentum der Daten aus? Sie sehen, es gibt viele interessanten Fragen zu diskutieren.

Auch für diesen After Work Event haben wir nicht nur spannende Vorträge rund um das Themenfeld „Sensortechnik“ zusammengestellt. Die Fima Nivus lädt uns ein, vor der Veranstaltung bei einem Betriebsrundgang den Blick in den Hydraulikkanal und die Montage zu werfen.

Ihr Hannes Spieth

PROGRAMM

TECHNOLOGIE INTELLIGENT UND INNOVATIV: EIN MEHRWERT FÜR ALLE

16:30 Uhr _ Messtechnik live – Produktion und Hydraulik-Kanal

Demonstration von Messtechnik im Hydraulikkanal und Besichtigung der Montage bei der Nivus GmbH

18:15 Uhr _ Begrüßung und Einführung

Marcus Fischer, Geschäftsführer, Nivus GmbH, Eppingen
Dr.-Ing. Hannes Spieth, Geschäftsführer,
Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

18:30 Uhr _ Intelligente Nutzung von Messwerten in der Trinkwasserversorgung Karlsruhe

Dr.-Ing. Dirk Kühlers, Stv. Abteilungsleiter, Stadtwerke
Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

18:50 Uhr _ Innovative Radartechnik als Basis für eine zuverlässige Prozessdatenerfassung

Jürgen Skowaisa, Produktmanagement und Portfolioma-
nager Wasserwirtschaft, Vega Grieshaber KG, Schiltach

19:10 Uhr _ Kurze Pause

19:20 Uhr _ Prozessoptimierung in der Wasserwirtschaft 4.0 durch Integration von Messdaten in Cloudsystemen

Kay Miller, Key Account Manager Digitalisierung & IoT,
Nivus GmbH, Eppingen

19:40 Uhr _ Podiumsdiskussion: Wem gehören Messwerte? Verschiedene Ansätze zum wichtigen Gut Daten

Moderation: Dr.-Ing. Hannes Spieth, Geschäftsführer,
Umwelttechnik BW, Stuttgart

20:15 Uhr _ Networking und Imbiss

21:00 Uhr _ Ende der Veranstaltung

POSITIONEN

AUF DEN PUNKT GEBRACHT



Dirk
Kühlers

„Durch die Anwendung von Prinzipien aus der
Industrie 4.0 kann in der Trinkwasserversor-
gung aus vorhandenen Messwerten ein
deutlicher Mehrwert generiert werden.“



Jürgen
Skowaisa

„Intelligente, zuverlässige Sensortechnik ist
die Grundlage für eine effiziente und sichere
Prozesssteuerung – Radartechnik bietet
hier wesentliche physikalische Vorteile.“



Kay
Miller

„Im Kontext der Digitalisierung ergeben sich
im Anlagenbau neue Optimierungspotenziale
für prozessübergreifende Systeme durch
Cloud-Lösungen und digitale Services.“